

I. Sektion für Zoologie.

Erste Sitzung am 6. Februar 1913. Vorsitzender: Prof. Dr. G. Brandes.
— Anwesend 50 Mitglieder und Gäste.

Prof. Dr. Chr. März hält den angekündigten Vortrag: „Hand und Fuß des Menschen“. Phylogenetische Betrachtung (mit Lichtbildern).

In der sich anschließenden Diskussion macht Prof. Dr. G. Brandes u. a. Mitteilungen über die als Putzpote dienenden beiden inneren Zehen des Hinterfußes beim Känguruh, deren Duplizität für gewöhnlich als ein Zeichen von Verkümmern angesehen wird.

Zweite Sitzung am 3. April 1913. Vorsitzender: Prof. Dr. G. Brandes.
— Anwesend 43 Mitglieder und Gäste.

Prof. Dr. A. Jacobi hält den angekündigten Vortrag über den heutigen Stand der Mimikrylehre und überreicht für die Bibliothek sein neu erschienenes Werk: „Mimikry und verwandte Erscheinungen“.

An der sich anschließenden lebhaften Aussprache beteiligen sich Sanitätsrat Dr. P. Menzel, Dr. H. Stadelmann, Prof. Dr. G. Brandes und der Vortragende.

Dritte Sitzung am 5. Juni 1913. Vorsitzender: Prof. Dr. G. Brandes.
— Anwesend 23 Mitglieder und Gäste.

Prof. Dr. E. Lohrmann hält den angekündigten Vortrag: „Die Beuteltiere und ihre ältesten Vorfahren“.

An der sich anschließenden Aussprache beteiligen sich Sanitätsrat Dr. P. Menzel und Prof. Dr. G. Brandes. Letzterer berichtet im Anschluß hieran an eine neue Beobachtung, wonach das bekanntlich ganz unentwickelt geborene Känguruh nicht von der Mutter in den Beutel gebracht wird, sondern selbständig in den Beutel hineinklettert.

Außerdem wird über ein Schreiben Dr. Harterts wegen der Nomenklatur-Regeln verhandelt und beschlossen, in dieser schwierigen Frage von Vereinswegen nicht Stellung zu nehmen.
